

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
1 Das Gewölbe der Tradition	25
1.1 Anfänge. Die Goldene Zeit unter Zinzendorf	28
1.2 Anpassungen. Vom 18. Jahrhundert bis Anfang des 20. Jahrhunderts	35
2 Tradition im Rausch	47
2.1 „Gottes Durchhilfe und Segen. Heil Hitler!“ Die NS-Zeit	47
2.2 Herrnhuts Zerstörung 1945	58
3 Suche nach neuen Traditionen in der Nachkriegszeit	63
3.1 Die deutsche Brüdergemeine nach Kriegsende	63
3.1.1 Elitäre Distinktion und DDR-Kompatibilität: Anmerkungen zur Sozialstruktur	68
3.2 Umgang mit der NS-Zeit in der weltweiten Unität	76
3.3 Die Unitas Fratrum entdeckt ihre Internationalität neu	90
3.4 Pilgergemeine im 20. Jahrhundert. Flucht und Vertreibung	103
4 Die Obrigkeit als Feind. SBZ und fünfziger Jahre	115
4.1 Neue Demut und alte Auserwähltheit. Gesellschaftliches Engagement in den Nachkriegsjahren	115
4.1.1 Sozialistische Repressionen und fromme Loyalitätsbemühungen	115
4.1.2 Wirtschaftliche Eigenständigkeit und Machtinteressen	128
4.1.3 Neue Aufgaben der Brüdergemeine	132
4.1.4 Demut und Drangsal. Das theologische Konzept für die neue Situation	135
4.2 Frühes Arrangement mit dem SED-Staat	138
4.2.1 „Propheten der DDR“? Die Obrigkeit zeigt sich endlich gnädig	140
4.2.2 500-Jahr-Feier 1957 in Europa. Staat und Gemeinde schaffen neue Traditionen	145
4.2.3 Jubiläum und Generalsynode in den USA 1957	149
4.3 Wirklichkeitsproduktion I: Kommunikation im SED-Staat	153

5	Abgrenzungen. Festkultur und Leben auf der „Insel Herrnhut“	165
5.1	Hegemoniekampf um das Fest	165
5.2	Jugend in der Brüdergemeine	171
5.2.1	Der Kampf um die Jugend und die Konfirmation	171
5.2.2	Familie, Jugendarbeit und Curriculum in der Brüdergemeine	179
5.2.3	Herrnhuter im sozialistischen Schulsystem	189
5.2.4	Ausbildungswege und Theologiestudium	196
5.3	Die Einheit in der Trennung. Internationale Provinzialität	200
5.3.1	Westflucht und Mauerbau	200
5.3.2	Leben mit der Mauer. Theologen neuen Typs in den sechziger Jahren	202
5.3.3	Isolation und Gemeinschaft nach dem Mauerbau	207
5.3.4	Die Tschechische Provinz im Vergleich und die Unitätssynode in der ČSSR 1967	214
5.4	Wirklichkeitsproduktion II: Sehnsucht nach Ferne und Reisegenehmigungen	224
6	„Playing the System“. Einreihung in die sozialistische Gesellschaft .	233
6.1	Theologie als Tranquilizer. Die Rolle internationaler Diskurse bei der Annäherung an das Regime	233
6.1.1	„Kein echter Gegensatz“. Die theologische Positionierung zum Ost-West-Konflikt	233
6.1.2	Der Weltkirchenrat als internationaler Transferweg antiwestlicher Ideen	240
6.1.3	Der Ost-West-Konflikt, die Menschenrechte und das Antirassismusprogramm	245
6.2	Soziale und evangelikale Positionen. Die Unitätssynode in Jamaika 1974	255
6.3	Der Kontrakt zwischen Brüdergemeine und Staat. Die siebziger Jahre	257
6.3.1	Im staatlichen Kirchen-Gehege. Das Förderungsheim für behinderte Jugendliche	258
6.3.2	Das Unitätsjubiläum 1972. „Progressiv“ und fromm im Sozialismus	266
6.3.3	Das Idyll Herrnhut in den siebziger Jahren. Leben zwischen Überwachung, Kulturbund, Touristen und Ruinen	272
6.4	Wirklichkeitsproduktion III: Die Komplexität sozialistischer Wahlen	283

7 Das bürgerschaftliche Engagement der Herrnhuter	296
7.1 Arbeit in der Unität und in der sozialistischen Gesellschaft . . .	296
7.1.1 Diakonie	296
7.1.2 Die Unternehmungen der Brüdergemeine	299
7.2 Mission im Sozialismus	309
7.3 Gestörte Ordnung und unverhoffte Wende. Die achtziger Jahre .	321
7.4 Wirklichkeitsproduktion IV: „Ideologisch problematisch: Freiheit, Frieden, Recht“. Die mühsame Produktion des Lösungsbuchs im Sozialismus	335
Zusammenfassung	347
Anhang	355
Glossar	355
Abkürzungen	355
Quellen- und Literaturverzeichnis	357
Quellen	357
Periodika	361
Datenmaterial	362
Literatur	362
Register	391
Personenregister	391
Sach- und Ortsregister	395